

Ireland unfree shall never be at peace (Pádraig Pearse)

Osteraufstand 1916

Ostermontag, der 24. April 2016, ist es frühlingshaft warm in Dublin: Die Menschen treibt es nach draußen in die Natur, die Pferdedroschken bringen sie in die Küstenvororte, viele auch zum populären Pferderennen in Fairy House vor den Toren Dublins. Und nichts deutet darauf hin, dass dieser unspektakuläre Tag und die folgende knappe Woche DAS entscheidende Ereignis der jüngeren irischen Geschichte werden sollte, mit Auswirkungen bis in die unmittelbare Gegenwart.

Gegen 11.00 Uhr vormittags marschieren ca. 1200 Volunteers (einschließlich der Irish Citizen Army, der Irish Republican Brotherhood, unter ihnen auch 200 Frauen der Organisation Cumann na mBann) Richtung Liberty Hall in Dublins Stadtzentrum und bewaffnen sich dort mit Gewehren. Die Aufständischen verteilen sich an mehreren strategischen Positionen, wie der Boland's Mill nahe den Canal Docks, der City Hall (wo die ersten Schüsse fallen), Jacob's Biscuit Factory, St. Stephen's Green. Das General Post Office (GPO) im Zentrum der O'Connell Street (sie hieß da noch Sackville Street) wird zum temporären Hauptquartier der Rebellen. Um 12.30 tritt ein gewisser Pádraic Pearse vor das Postamt und verliest die vorbereitete *Proclamation of the Irish Republic*. Der Text der Proklamation betont neben anderen Werte „religious and civil liberty, equal rights and equal opportunities“. Um 12.45 wird die irische Trikolore auf dem Dach des GPO gehisst, Kopien der Proklamation werden an Wänden angeschlagen und an Vorübergehende verteilt; die reagieren teils verwundert, teils amüsiert und kopfschüttelnd. Man war an regelmäßige Aufmärsche der Volunteers durchaus ge-

O' Connel Bridge, Dublin



© Classic Image / Alamy Stock Photo

wöhnt, aber sie wurden wegen ihrer Pseudo-Paraden eher belächelt, sogar verspottet.

Erklärtes Ziel der Aufständischen ist, die imperiale britische Kolonialmacht in einer militärischen Auseinandersetzung herauszufordern, die Jahrhunderte lange britische Herrschaft in Irland zu beenden und eine unabhängige, eigenständige

und -verantwortliche irische Republik zu errichten. Der Zeitpunkt scheint günstig: Der erste Weltkrieg hatte sich in einen brutalen Stellungskrieg entwickelt und band den größten Teil britischer Truppen auf dem Kontinent: „Englands Schwierigkeiten sind Irlands Chance“ war das Motto. Irische para-militärische Kreise hatten sich wiederholt um Waffenlieferungen aus Deutsch-

land, Großbritanniens Kriegsgegner, bemüht. Aber aufgrund dilettantischer Kommunikation platzte eine geplante heimliche Waffenübergabe an die Rebellen in der Woche vor Ostern am Banna Strand in Co. Kerry; der britische Geheimdienst hatte inzwischen Wind von dem geplanten Unternehmen bekommen. Ein unter dem norwegischen Decknamen *Aud* operierendes deutsches Schiff versenkte sich mitsamt den Waffen, Roger Casement, der mit der deutschen Regierung über eine Unterstützung des irischen Aufstandes verhandelt hatte, wurde festgenommen (und später erschossen). Die britischen Militärbehörden erwarteten zumindest zu dem Zeitpunkt keinen unmittelbaren Aufstand. Eine entschlossene radikale Minderheit innerhalb des Militärdirektoriums der IRB aber entschied, trotz konfuser, sich teils mehrfach widersprechender Befehle, die Rebellion auszurufen, obwohl die deutsche Waffenlieferungen fehlgeschlagen waren und man sehr viel weniger als die ursprünglich erhofften Zigtausende an Kämpfern mobilisieren konnte.

Die Ostertage waren ganz bewusst gewählt: Neben der nicht unerheblichen taktischen Überlegung, dass in diesen Tagen weniger britische Soldaten als üblich in den Dubliner Kasernen stationiert waren, machte man sich in einem erzkatholischen Land wie Irland auch die starke Symbolik des Osterfestes mit der Figur des Christus als blutvergießender Gekreuzigter und Wiederauferstandener zu eigen.

Militärisch war der Aufstand zum Scheitern verurteilt, der ungleichen Überlegenheit an Feuerkraft und Kämpferzahl konnte man nur kurzzeitig widerstehen. Eine schließliche militärische Niederlage hatten die Rebellen erwartet und eingeplant; sie sahen den Aufstand auch als einen dramatischen, transformierenden Akt, der die Iren aus ihrer vermeintlichen Lethargie wachrütteln und ihren *fighting spirit*, ihr *national consciousness* wieder beleben sollte. Anfangs aber lehnte der überwältigende Teil der Bevölkerung die revolutionäre Aktion vehement ab; die Rebellen wurden belacht, verhöhnt, sogar angespuckt. Diese ablehnende Einstellung war besonders in sozial benachteiligten Gebieten zu bemerken. So fürchteten die sog. *separation*



women, deren Männer oder Söhne in der britischen Armee dienten, um ihre regelmäßigen Geldzuwendungen.

Die britischen Militärs waren überrascht von dem zähen, erbitterten Widerstand. An der Mount Street Bridge z. B., über die vom Süden her eine wichtige Einfahrtsstraße ins Dubliner Zentrum verläuft, erlitten die *Georgous Rex* und extra zur Verstärkung aus England per Schiff herübertransportierten *Sherwood Fusiliers* hohe Verlust gegen einige wenige Rebellen, die sich in Privathäusern und einer Schule verschanzt verschanzt hatten. Das im Dubliner Hafen in Stellung gebrachte Kanonenboot *Helga* bombardierte die Liberty Hall, das GPO, Hotels, Geschäfte und legte das Dubliner Zentrum in Schutt und Asche. Der Ausnahmezustand wurde verhängt.

Als strategischer Fehler aus Sicht der Rebellen sollte sich herausstellen, dass sie Dublin Castle (das Nervenzentrum der britischen Verwaltung) nicht eingenommen hatten, obwohl es nur sehr schwach von allgemeinen Sicherheitskräften bewacht wurde. Ebenso wurde das Trinity College (damals noch weitgehend die akademische Hochburg der eher unionistisch ausgerichteten Studenten) nicht besetzt.

Nach einer knappen Woche z.T. intensivsten Gefechtes und nachdem die Lage der Rebellen hoffnungslos geworden war und sie das GPO aufgeben mussten, unterzeichnete Pádraic Pearse am 29. April die bedingungslose Kapitulation. Die Bilanz: Hunderte von Zivilisten waren tot, um die 120 britische Soldaten gefallen oder verwundet, vergleichsweise weniger war die Zahl der getöteten Rebellen; die Innenstadt Dublins lag verwüstet. Außerhalb Dublins hatte es nur wenige Aktionen gegeben, vereinzelt kam es in in Co. Westmeath, in Cork, Wexford und in Co. Galway zu Konfrontationen.

Die sieben Unterzeichner der Proklamation, gegen die sich der hauptsächlichste Zorn der britischen Macht richtete, waren (in der Reihenfolge, in der ihre Unterschriften auf der Unabhängigkeitserklärung erschienen):

Thomas J. Clarke (*1857, Isle of Wight/GB), der älteste der Rebellen, sein Name steht als erster unter der Proklamation; er hatte in den USA gelebt, dort aktiv im *Clan na nGael*;

Seán Mac Diarmada (*1884, County Leitrim), entstammte einfachen Verhältnissen, litt seit seiner Kindheit an Kinderlähmung. Früh aktiv in Organisationen, die sich für die Förderung irischer

Sprache, Kultur (*Gaelic League*) und generell irisch-nationaler Belange (*Sinn Féin*) stark machten. Mitherausgeber der Zeitung *Irish Freedom*;

Thomas MacDonagh (*1878, Tipperary), Dichter, Dramatiker, Universitätsdozent. Unterrichtete an *St. Enda's* (siehe Pearse);

Pádraic Pearse (*1879, Dublin), die bekannteste, zentrale Figur; Dichter, Anwalt; gründete und leitete *St. Enda's*, eine Schule für Jugendliche, in der besonderer Nachdruck auf Erziehung in gälischer Kultur gelegt wurde;

Éamonn Ceannt (*1881, Ballymoe, Co. Galway), ausgezeichnete Dudelsackpfeiffer, frühes Mitglied der *Irish Volunteers* und der *IRB*;

James Connolly (*1868, Glasgow), Sozialist, Mitbegründer der *Irish Labour Party* (1912) und der *Irish Citizen Army* (ICA); vereinigte katholische und protestantische Arbeiter, um für gemeinsame Arbeitsrechte (Generalstreik 1913) zu kämpfen. Die sozialistisch ausgerichtete *ICA* verschmolz mit den eher nationalistisch ausgerichteten *Irish Volunteers*. Connolly war bei der Beschießung des GPO schwer verletzt worden und musste deswegen an einen Stuhl gebunden werden, bevor er erschossen wurde;

Joseph M. Plunkett (*1887, Dublin), Dichter, Journalist, Mitherausgeber der *Irish Review* und Mit-Initiator zur Errichtung eines *Irish National Theatre*. Wenige Stunden vor der Exekution heiratete er seine Verlobte Grace Gifford im Kilmainham Gefängnis.

Diese Sieben wurden als 'Hauptträdelsführer' mit weiteren acht Hauptakteuren (u. a. Thomas Kent in Cork, Roger Casement im Pentonville Prison, England) erschossen in den ersten Maitagen im Kilmainham Gefängnis und dort verscharrt.

Die Schnelligkeit der Aburteilung, das als brutal empfundene Standgericht, die ganze Undurchsichtigkeit des Vorgehens hatte schlagartig ein totales Umkippen der Stimmung unter der bis dahin sehr distanzierten Bevölkerung ausgelöst. Spontane Anzeichen für die Sympathiebezeugungen waren überfüllte Gedenkmessen; die Taten der Rebellen wurden sehr bald in Dutzenden von Balladen besungen, Anstecknadeln, Bildpostkarten, Flaggen und Fahnen mit ihren Konterfeis und andere Memorabilia waren weit verbreitet.



- ▲▲ *The Sinn Fein Rebellion, 1916; Hotel Metropole and Post Office, Dublin*
- ▲ *In Schutt und Asche*
- ▶ *1916 Weekly Irish Times front page reporting the Easter Uprising in Dublin by Irish Republicans* (© John Frost Newspapers / Alamy Stock Photo)

FURS
BEAUTIFULLY CLEANED
BY OUR NEW PROCESS
IN A FEW DAYS.
THE FUR IS PRESERVED
AND LOOKS AS NEW
PRESCOTT'S
DYE WORKS
DUBLIN, EDIN. BELFAST AND AGLASHA.

Weekly Irish Times

VOL. 64.0.2,078. DUBLIN, SATURDAY, APRIL 29, MAY 6 & MAY 13, 1916. PRICE ONE PENNY.

ANDREWS & CO.
DUBLIN, LTD.
"C.O.M." WHISKEY
"P.M." WHISKEY
Dame Street, Dublin.

THE OFFICIAL REPORTS. **SINN FEIN REBELLION IN IRELAND.** COMPLETE ILLUSTRATED RECORD.

THE DARKEST WEEK IN THE HISTORY OF DUBLIN.

AN ORGIE OF FIRE AND SLAUGHTER.

The Sinn Fein rebellion in Dublin was a week of unparalleled horror and bloodshed. It began on Easter Sunday, April 24th, 1916, when a group of Sinn Fein leaders, including James Connolly, Patrick Pearse, and others, proclaimed the Irish Republic from the steps of the General Post Office (GPO). The British Government responded with a military crackdown, leading to the deaths of many rebels and civilians. The rebellion was crushed by the end of the week, but it had a profound impact on Irish history and the path to independence.



LORD WIMBORNE, MR. BIRR AND SIR MATTHEW NATHAN RESIGN.

CHIEF EXECUTIVE POSTS NOW VACANT.

The resignation of Lord Wimborne, Mr. Birr, and Sir Matthew Nathan has left the chief executive posts of the Government vacant. This is a significant development in the current political climate.

COLLAPSE OF THE REBELS.

The rebellion has collapsed, and the British forces are now in control of Dublin. The rebels have been scattered, and the city is being restored to order.

THE STATE OF AFFAIRS.

The state of affairs in Dublin is one of chaos and confusion. The streets are littered with the remains of the rebellion, and the population is in a state of shock.

A SCENE OF DESTRUCTION.

The city of Dublin is a scene of complete destruction. Buildings have been burned down, and the streets are a wasteland.

THE SILENCE OF DUBLIN.

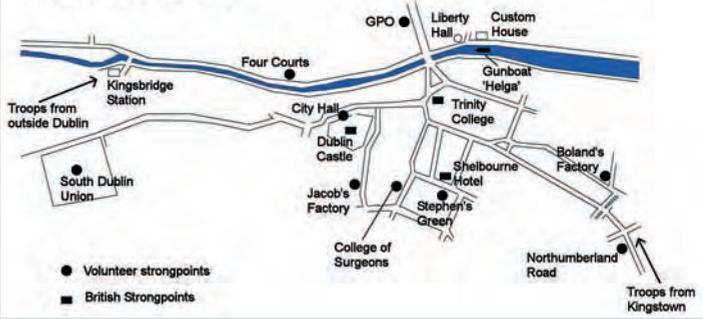
The city is now silent, a stark contrast to the chaos of the previous days. The only sounds are the distant sirens and the occasional cry of a child.

AXMINSTER CARPETS.
The Axminster Carpet Co. Ltd. has a wide range of high-quality carpets available for purchase. Visit our website for more information.

DOCKRELL.
Sole Agent for Dublin. Dockrell's products are known for their durability and quality. Contact us today.

J. W. ELVERTY & CO., LTD.
EVERYTHING ATHLETIC. We provide the best athletic gear and equipment for your needs.

Easter Rising 1916



und der IRA (die *Irish Volunteers* wurden als *Irish-Republikanische Armee* vom Dáil als deren legitime Armee deklariert).

Kriegsmüde einigten sich beide Seiten Ende 1921 zu Verhandlungen und zum Anglo-Irish Treaty, dessen Konditionen (u.a. Teilung Irlands) und Auswirkungen bis heute zu spüren sind. Unmittelbare Konsequenz dieser umstrittenen Vertragsvereinbarungen war der Bürgerkrieg zwischen denjenigen, die die Bedingungen akzeptierten (die 'Free Staters'), und ihren Opponenten (den 'Hardliners' oder 'Irregulars'). Kameraden, die gemeinsam gegen die britische Herrschaft gekämpft hatten, wurden plötzlich zu erbitterten Gegnern. Dieser *Civil War* zog sich bis Mai 1923 hin.

Der 50-jährige Jahrestag 1966 und auch die 'nicht-runden' Gedenkjahre davor wurden noch vergleichsweise unreflektiert begangen. Militärparaden standen oft im Vordergrund, die national(istisch)e Tradition wurde stark betont. Der Osteraufstand, so sah man es vorrangig, repräsentiere die vorherrschenden nationalen Ideale: Wiederbelebung der irischen Sprache, eine bevorzugte Stellung der katholischen Kirche, ein vereinigtes Irland. Nach 1970 wurde die irische

Gesellschaft offener, liberaler und in den Blickpunkt rückten sozialistische und auch feministische Ideen, die einige der am Aufstand beteiligten führenden Köpfe angedacht hatten. Heute, nach weiteren Jahrzehnten, sieht man 1916 differenzierter. Im Vorfeld der Vorbereitungen zur hundertjährigen Wiederkehr des Osteraufstandes hat es nicht nur in den Medien ausführliche Diskussionen gegeben, die andauern und sich sicherlich im Laufe des Jahres noch intensivieren werden. Kritik z.B. richtet sich gegen die Tatsache, dass die Rebellen in einer verschwindenden Minderheit waren, kein legitimierendes Mandat besaßen, den politischen Prozess unterminierten (z. B. *Home Rule* Bewegung), Belange des unionistischen Bevölkerungsteil ignorierten, den Tod Hunderter Zivilisten in Kauf nahmen, die Spaltung des Landes längerfristig zementierten und eine Tradition begründeten, die eine Lösung politischer Probleme primär durch militärische Aktionen rechtfertigt. Auch die Person Pádraic Pearse mit seiner fundamentalistisch religiösmessianischen Einstellung und seiner Blutopfer-rhetorik („Blutvergießen ist eine reinigende und heiligende Tat, und eine Nation, die das als Horror betrachtet, hat seine Mannhaftigkeit verloren“) ist nicht unumstritten. In Leserbriefen und Kommentaren findet man vermehrt Sätze wie „it

(the commemorations) should not be highjacked by the nationalists. Man müsse 1916 in einem weiteren Kontext sehen und z. B. auch der vielen irischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg in der britischen Armee dienten und ums Leben kamen, angemessen gedenken.

Die Gefahr besteht immer, dass 1916 zwischen Idolatrie und überbordender Heroisierung („our glorious dead“) auf der einen und einseitiger Kritik an den Überzeugungen und am Idealismus der Rebellen auf der anderen Seite aufgerufen wird.

W. B. Yeats hat die ambivalente Reaktionen auf das Ereignis in seinem Gedicht *Easter 1916* literarisiert: „...changed, changed utterly: la terrible beauty is born“ (...änderte sich vollständig: eine furchtbare Schönheit entstand“) lautet der kompakte, präzise Refrain.

Hermann Rasche



Easter Rising 1916: Barrikade in der Great Brunswick-Street

**POBLAcht NA H EIREANN,
THE PROVISIONAL GOVERNMENT
OF THE
IRISH REPUBLIC
TO THE PEOPLE OF IRELAND.**

IRISHMEN AND IRISHWOMEN in the name of God and of the dead generations from which she receives her old tradition of nationhood, Ireland, through us, summons her children to her flag and strikes for her freedom.

Having organised and trained her manhood through her secret revolutionary organisation, the Irish Republican Brotherhood, and through her open military organisations, the Irish Volunteers and the Irish Citizen Army, having patiently perfected her discipline, having resolutely waited for the right moment to reveal itself, she now seizes that moment, and, supported by her exiled children in America and by gallant allies in Europe, but relying in the first on her own strength, she strikes in full confidence of victory.

We declare the right of the people of Ireland to the ownership of Ireland, and to the unfettered control of Irish destinies, to be sovereign and indefeasible. The long usurpation of that right by a foreign people and government has not extinguished the right, nor can it ever be extinguished except by the destruction of the Irish people. In every generation the Irish people have asserted their right to national freedom and sovereignty: six times during the past three hundred years they have asserted it in arms. Standing on that fundamental right and again asserting it in arms in the face of the world, we hereby proclaim the Irish Republic as a Sovereign Independent State, and we pledge our lives and the lives of our comrades-in-arms to the cause of its freedom, of its welfare, and of its exaltation among the nations.

The Irish Republic is entitled to, and hereby claims, the allegiance of every Irishman and Irishwoman. The Republic guarantees religious and civil liberty, equal rights and equal opportunities to all its citizens, and declares its resolve to pursue the happiness and prosperity of the whole nation and of all its parts, cherishing all the children of the nation equally, and oblivious of the differences carefully fostered by an alien government, which have divided a minority from the majority in the past.

Until our arms have brought the opportune moment for the establishment of a permanent National Government, representative of the whole people of Ireland and elected by the suffrages of all her men and women, the Provisional Government, hereby constituted, will administer the civil and military affairs of the Republic in trust for the people.

We place the cause of the Irish Republic under the protection of the Most High God. Whose blessing we invoke upon our arms, and we pray that no one who serves that cause will dishonour it by cowardice, inhumanity, or rapine. In this supreme hour the Irish nation must, by its valour and discipline and by the readiness of its children to sacrifice themselves for the common good, prove itself worthy of the august destiny to which it is called.

Signed on Behalf of the Provisional Government,
THOMAS J. CLARKE,
SEAN Mac DIARMADA, THOMAS MacDONAGH,
P. H. PEARSE, EAMONN CANNITT,
JAMES CONNOLLY, JOSEPH PLUNKETT.

Oster-Proklamation

Die Oster-Proklamation (offiziell: *Easter Proclamation* oder *Proclamation of the Republic, irisch Forógra na Poblachta*) ist ein Schriftstück aus dem Jahr 1916, welches Patrick Pearse zum Beginn des Osteraufstands in Dublin (Insel Irland) verlas. In ihm verkündete die republikanische provisorische Regierung die Loslösung Irlands vom Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland.

Die Oster-Proklamation

Die Verlesung dieser Proklamation außerhalb des Dubliner Hauptpostamts am 24. April 1916 in der Sackville Street (heute: O'Connell Street) markierte den Beginn des Aufstands. Die Proklamation orientierte sich an einer ähnlichen Unabhängigkeitserklärung aus dem Jahr 1803, die bei der damaligen Rebellion von Robert Emmet verlesen wurde.

Nach der Verlesung, die von vorbeigehenden Menschen mit Staunen und auch etwas Hohn bedacht wurde, begaben sich Pearse und weitere Anführer in das Hauptpostamt, brachten es in ihre Gewalt und richteten dort ihr Hauptquartier ein. Die bisherige auf dem Dach des Postamts gehisste britische Flagge, der Union Jack, wurde eingeholt und durch die neue Flagge der Republik (grün mit den querverlaufenden Worten „Irish Republic“ darüber) ersetzt. Die Flagge der Militäreinheit, die das Hauptpostamt eroberte, die E Company, mit den noch heute bekannten 3 Farben Grün, Weiß und Orange wehte auf einem etwas niedrigeren Mast.

Das Hauptpostamt (General Post Office – GPO), die Oster-Proklamation sowie die irische Trikolore (die später die offizielle Flagge der Republik wurde und das ursprünglich grüne Banner ersetzte, das heute im Irischen Nationalmuseum zu sehen ist) sind die drei wichtigsten Symbole des Osteraufstands.

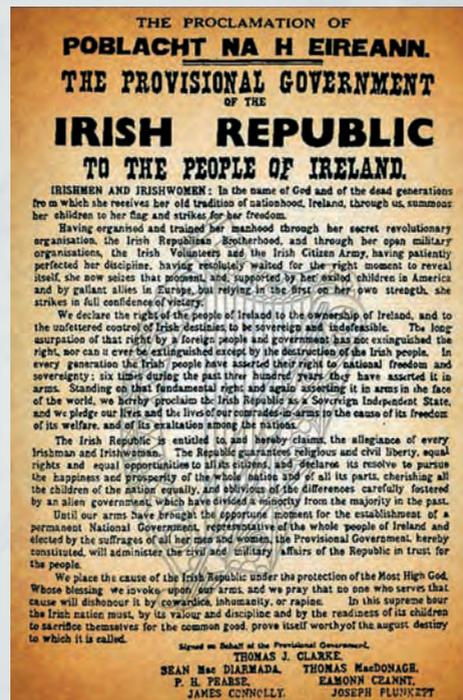
(*) Bezeichnung für „Irische Republik“ in irischer Sprache. Dieser Text basiert auf einer Übersetzung des Artikels: Proclamation of the Irish Republic aus der englischen Wikipedia, Version vom 21. Juli 2005.

Poblacht na h Éireann^(*)

Die vorläufige Regierung der IRISCHEN REPUBLIK an die Bürger von Irland.

IRISCHE MÄNNER UND FRAUEN: Im Namen Gottes und der verstorbenen Generationen, von welchen unser Land seine alte Tradition der nationalen Einheit erhält, eben dieses Irland, ruft durch uns seine Kinder zur Flagge und tritt für seine Freiheit ein.

Nachdem die Irisch Republikanische Bruderschaft ihre Gefolgschaft organisiert und trainiert hat,



mit Hilfe ihrer geheimen revolutionären Organisation, und mit ihrer offiziellen militärischen Organisation, den Irischen Freiwilligen und der Irischen Bürgerwehr, nachdem sie also standhaft auf den richtigen Moment gewartet hat um sich zu zeigen, ergreift sie nun die Gelegenheit und schlägt, unterstützt von ihren Kindern im amerikanischen Exil, und von mutigen Verbündeten in Europa, doch in erster Linie auf ihrer eigenen Stärke beruhend, voller Siegesbewusstsein zu.

Wir verkünden hiermit den Besitzanspruch des irischen Volkes auf Irland und auf die uneingeschränkte Kontrolle über die Geschicke Irlands auf Souveränität und deren Unantastbarkeit. Die lange Vorenthaltung dieses Rechts durch ein fremdes Volk und eine fremde Regierung hat all diese Rechte nicht ausgelöscht noch kann es jemals ausgelöscht werden, außer durch die Vernichtung des irischen Volkes. Das irische Volk hat in jeder Generation sein Recht auf nationale Freiheit und Souveränität bekräftigt: Allein in den letzten 300 Jahren hat es dies sechs mal mit Waffen geltend gemacht. Auf dieses fundamentale Recht bestehend und dies vor den Augen der Welt nochmals mit Waffengewalt bekräftigend, erklären wir hiermit die Republik Irland zu einem souveränen, unabhängigen Staat und opfern unser Leben und das unserer Waffenbrüder für dessen Freiheit, Wohlstand und seiner Entfaltung unter den Nationen.

Die Irische Republik beansprucht hiermit, die ihr zustehende Loyalität jedes einzelnen Iren und jeder einzelnen Irin. Die Republik bürgt für religiöse und bürgerliche Freiheit, gleiche Rechte und gleiche Möglichkeiten für alle seine Bürger und erklärt ihre Absicht, nach Glück und Wachstum der ganzen Nation und aller ihrer Teile zu streben, alle Kinder der Nation auf gleiche Weise zu versorgen, unbeeindruckt von all den Un-

Zeittafel und wichtige Daten:

Daten

1913 'Great Lock Out' (Aussperrung). 20.000 Arbeiter, die um ihr Recht kämpfen, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Die *Irish Citizen Army* formiert sich.

1914 Anlandung deutscher Gewehre ('Gun Running') in Howth/Co. Dublin durch die *Irish Volunteers* (als Antwort darauf, dass die *Ulster Volunteers* sich im Norden Irlands Waffen besorgt hatten).

1916 'Easter Rising' (auch: 'Rebellion', dt. meistens 'Osteraufstand', 24.4.-29.4 April)

1918 *Sinn Fein* ('We Ourselves'), gegründet 1905 durch Arthur Griffith, gewinnt mit überwältigender Mehrheit Parlamentssitze im britischen Unterhaus, nimmt diese aber nicht an.

1921 'Anglo-Irish Treaty'; der Vertrag besiegelt u. a. die Teilung Irlands – 6 Counties (Northern Ireland) vs. 26 Counties (Irish Free State).

1922/23 'Civil War' (Bürgerkrieg).

1949 'Republik Irland', Austritt aus dem Commonwealth.

1966 Fünfzig Jahre – Gedenkfeier des Osteraufstandes.

2016 Hundert Jahre – Gedenkfeier des Osteraufstandes.

Begriffe

The Irish Volunteers (Ógligh na hÉireann), Militärorganisation, formiert 1913. Ziel: „Rechte und Freiheiten aller Iren zu sichern und zu erhalten“, in Reaktion auf die Gründung der *Ulster Volunteers* 1912.

Irish Citizen Army (Arm Cathartha na hÉireann), ICA, 1913 gegründet (James Connolly u. a.); Gruppe militärisch ausgebildeter Gewerkschafter, um Arbeiterdemonstrationen gegen Polizeiübergriffe zu verteidigen.

Irish Republican Brotherhood (Bráithreachas Phoblacht na hÉireann), IRB, gegründet 1858. Die IRB und ihr *military council* waren die eigentlichen Initiatoren der Osterrebellion.

Home Rule: eine eingeschränkte Form der Selbstverwaltung Irlands (Dominionstatus innerhalb des Commonwealth, Anerkennung des brit. Monarchen als Staatsoberhaupt). Der *Home-Rule Act 1914* war während des Ersten Weltkrieges ausgesetzt. H. R. wurde von den Rebellen, die den Aufstand initiierten, rigoros abgelehnt, sie strebten eine unabhängige Republik an.

Bibliographie

Es gibt eine Anzahl an Publikationen zu '1916' (Die National Library of Ireland führt bisher 974 Titel zum Thema, Tendenz in diesem Jubiläumsjahr stark steigend. Eine Auswahl:

Michael Barry, *Courage Boys, We Are Winning* (Andalus Press). Illustriert, enthält detaillierte Chronologie der Osterwoche, umkämpfte Orte und Gegenden 'now and then', Karten. Idealer Begleiter, wenn man 'Easter Rising Dublin' erwandern möchte

Bunbury, Turtle: *Easter Dawn* (Mercier Press). U. a. Biographien der Hauptakteure, Kampfhandlungen, Nachwirkungen.

McNamara, Conor: *The Easter Rebellion 1916: A New Illustrated History* (Collins Press). Viele historische Fotos (besonders dokumentiert das zerstörte Zentrum Dublins).

Molyneux, Derek und Darren Kelly: *When the Clock Struck in 1916: Close-Quarter Combat in the Easter Rising* (Collins Press). Liest sich wie ein spannender Roman, Material basiert auf Akten des Militärarchivs.

O'Keefe, Helen: *To Speak of Easter Week: Family Memories of the Irish Revolution* (Mercier Press). 25 Interviews mit Nachfahren derjenigen, die in der Osterwoche kämpften.

Richardson, Neil: *According to their Lights: Stories of Irishmen in the British Army, Easter 1916* (Collins Press). In der Vergangenheit häufig verdrängtes Thema: Iren, die im Ersten Weltkrieg in der britischen Armee kämpften.

Auf Deutsch:

Hartmann-Strünck, Antja: *Osteraufstand und Bürgerkrieg. Die irische Revolution in Geschichte und Literatur* (Böhlau, Köln, 2003)

Filme:

The Rebellion 1916, (5-teilige TV-Serie, RTÉ, 2016);

Michael Collins (1996);

The Wind that Shakes the Barley (2006). Spielt zur Zeit des irischen Unabhängigkeitskrieges, 1919-1922) und des darauf folgenden Bürgerkriegs, 1922-1923;

The Rising, ab 17 März 2016 (St. Patrick's Day!) in den Kinos. Konzentriert sich auf die Figur Seán Mac Diarmadas (Englische Variante: Sean McDermott);

Ireland: Birth of A Nation. Vorgeschichte und Hintergrund zu 1916 (Emporkommen kulturellen Nationalismus'), der eigentliche Verlauf der Osterwoche und der irische Unabhängigkeitskrieg plus Bürgerkrieg. Hervorragendes Dokumentarmaterial!

Videos zum Osteraufstand 1916

Die Organisation British Pathé hat ziemlich einmaliges Archivmaterial vom Osteraufstand digitalisiert und veröffentlicht, darunter 85.000 Filme, allesamt auf YouTube:

[youtube.com/user/britishpathe](https://www.youtube.com/user/britishpathe)

Fündig wird man auch auf dieser facebook Seite:

<https://www.facebook.com/IrishCentralHistory?fref=ts>

Und ein 7-minütiges englischsprachiges Video der Irish Times, in dem viele zu Wort kommen, die einen Beitrag zu den Feierlichkeiten in 2016 leisten wollen. Gut gemacht (mit irischen Untertiteln!)

<http://www.irishtimes.com/culture/heritage/easter-rising-commemorative-programme-revealed-1.2160368>



▲ Video-Still

Orte/Plätze, die unmittelbare Beziehung haben und die man erwandern kann: Topographie 1916.

General Post Office, Moore Street (Museum, Original der Proklamation ist ausgestellt);

National Museum (Ausstellungen);

St. Stephen's Green und das dort an der Westseite gelegene

Royal College of Surgeons, Constanze Markiewicz hatte es besetzt, es gab dort kaum Kampfhandlungen; man kann aber noch leichte Spuren von Gewehrschüssen an einigen Säulen sehen;

Liberty Hall, Nähe Butt Bridge, am Liffey. Völlig zerstört, Neuerrichtung eines häßlichen Hochhauses an gleicher Stelle in den 1960ern; Abriss dieses *Karbunkels* wird immer mal wieder diskutiert; unter der Brücke Statue von James Connolly;

Collins Barracks (Irish Museum of Modern Art, IMMA). Sehenswerte Dauerausstellung zu 1916, u.a. auch Flagge und Proklamation, andere Memorabilia);

Kilmainham Gaol, am Liffey. Museum und Gedenkstätte. Hier wurden 14 Anführer des Aufstandes im Gefängnishof erschossen; zwei einfache Holzkreuze markieren die Stelle. Die Leichname wurden schliesslich umgebettet (siehe: Arbour Hill);

Glasnevin Cemetery, unmittelbare Beziehung zu 1916 > Republican Plot (u. a. liegen dort Constance Markiewicz, The O'Rahilly, Cathal Brugha, Michael Collins, Eamon de Valera und viele andere, die in Verbindung mit 1916 und der nachfolgenden Geschichte zu bringen sind);

Arbour Hill, Gedenkstätte, in der Nähe Heuston Station (Bahnhof); ursprünglich ein Militärfriedhof der Briten. Hier ruhen, in einem Gemeinschaftsgrab, die 14 im >Kilmainham Gaol hingerichteten Rebellen;

Garden of Remembrance, Parnell Square. Zum Gedenken an „all those who gave their lives in the cause of Irish Freedom“;

Irish National War Memorial Gardens, Islandbridge. „To the memory of the 49,400 Irish soldiers who gave their lives in the Great War, 1914-1918“;

Bahnhöfe in und außerhalb Dublins wurden offiziell nach den sieben Unterzeichnern benannt; **in Dublin**: Sean Heuston Station; Pádraic Pearse Station; James Connolly Station; **in Dundalk**: Thomas J. Clarke. Kilkenny: Thomas Mac Donogh. **in Limerick**: Con. Colbert; **in Galway**: Éamonn Ceannt; **in Sligo**: Seán Mac Diarmada; **in Waterford**: Joseph M. Plunkett. Weitere z. B **in Tralee** (Roger Casement), **in Cork** (Thomas Kent).

Herrmann Rasche / die Redaktion

terschieden, welche durch eine fremde Regierung sorgfältig gepflegt wurden, Unterschiede, welche in der Vergangenheit eine Minderheit von der Mehrheit getrennt hatten.

Bis unsere Streitkräfte einen günstigen Moment für das Installieren einer dauerhaften Nationalregierung erkämpft haben, welche das ganze Volk Irlands repräsentiert, und mit dem Wahlrecht aller Männer und Frauen gewählt wird, wird die hiermit konstituierte, vorläufige Regierung die zivilen und militärischen Angelegenheiten der Republik treuhänderisch für das Volk verwalten. Wir stellen die Existenzberechtigung der irischen Republik unter den Schutz des allerhöchsten Gottes, dessen Segen wir über unsere Streitkräfte erbitten, und wir beten, dass niemand, der diesem Ziele dient, es durch Feigheit, Unmenschlichkeit oder Plünderung entehrt. In dieser höchsten Stunde muss die irische Nation sich durch ihren Mut ihre Disziplin und mit der Bereitschaft ihrer Kinder sich für das Gemeinwohl aufopfern, sich des großen Schicksals, zu dem es berufen wurde, würdig erweisen.

Unterzeichnet im Namen der Provisorischen Regierung,

Thomas J. Clarke, Sean Mac Diarmada, P. H. Pearse, James Connolly, Thomas MacDonagh, Éamonn Ceannt, Joseph Plunkett

**POBLACHT NA H EIREANN.
THE PROVISIONAL GOVERNMENT
OF THE IRISH REPUBLIC
TO THE PEOPLE OF IRELAND.**

IRISHMEN AND IRISHWOMEN: In the name of God and of the dead generations from which she receives her old tradition of nationhood, Ireland, through us, summons her children to her flag and strikes for her freedom.

Having organised and trained her manhood through her secret revolutionary organisation, the Irish Republican Brotherhood, and through her open military organisations, the Irish Volunteers and the Irish Citizen Army, having patiently perfected her discipline, having resolutely waited for the right moment to reveal itself, she now seizes that moment, and supported by her exiled child-



▲ *Execute after the Easter Rising 1916*

ren in America and by gallant allies in Europe, but relying in the first on her own strength, she strikes in full confidence of victory. We declare the right of the people of Ireland to the ownership of Ireland and to the unfettered control of Irish destinies, to be sovereign and indefeasible. The long usurpation of that right by a foreign people and government has not extinguished the right, nor can it ever be extinguished except by the destruction of the Irish people. In every generation the Irish people have asserted their right to national freedom and sovereignty; six times during the past three hundred years they have asserted it in arms. Standing on that fundamental right and again asserting it in arms in the face of the world, we hereby proclaim the Irish Republic as a Sovereign Independent State, and we pledge our lives and the lives of our comrades in arms to the cause of its freedom, of its welfare, and of its exaltation among the nations.

The Irish Republic is entitled to, and hereby claims, the allegiance of every Irishman and Irishwoman. The Republic guarantees religious and civil liberty, equal rights and equal opportunities to all its citizens, and declares its resolve to pursue the happiness and prosperity of the whole nation and of all its parts, cherishing all of the children of the nation equally, and oblivious of the differences carefully fostered by an alien Government, which have divided a minority from the majority in the past.

Until our arms have brought the opportune moment for the establishment of a permanent National Government, representative of the whole people of Ireland and elected by the suffrages of all her men and women, the Provisional Government, hereby constituted, will administer the civil and military affairs of the Republic in trust for the people.

We place the cause of the Irish Republic under the protection of the Most High God, Whose blessing we invoke upon our arms, and we pray that no one who serves that cause will dishonour it by cowardice, inhumanity, or rapine. In this supreme hour the Irish nation must, by its valour and discipline, and by the readiness of its children to sacrifice themselves for the common good, prove itself worthy of the august destiny to which it is called.

Signed on behalf of the Provisional Government,
 THOMAS J. CLARKE, SEAN Mac DIARMADA, P. H. PEARSE, JAMES CONNOLLY, THOMAS MacDONAGH, EAMONN CEANNT, JOSEPH PLUNKETT

Die irische Republik (Irish: Poblacht na hÉireann oder Saorstát Éireann) war als ein Vorgänger der heutigen, 1949 gegründeten, Republik Irland ein revolutionärer Staat, der einseitig von irischen Nationalisten ausgerufen wurde, um die Unabhängigkeit Irlands vom Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zu erreichen. Die Bemühungen dazu begannen in den 1910er Jahren mit der Absicht, die britische Regierung in Irland zu verdrängen, und stand im Gegensatz zum Ziel der Irish Parliamentary Party, die versuchte, eine autonome Selbstverwaltung innerhalb des Vereinigten Königreichs zu erreichen. Der Irische Unabhängigkeitskrieg von 1919 bis 1921 war ein Krieg zwischen Großbritannien und der Armee dieses revolutionären Staates, der Irish Republican Army (IRA).

Während des Krieges entstanden in der Republik politische Organe, die die Unterstützung der Mehrheit der irischen Bevölkerung hatten. International wurde die irische Republik aber lediglich von Russland anerkannt, und so kam es, dass der Versuch, die britische Präsenz auf der Insel zu beenden, scheiterte. Obwohl die Republik die ganze Insel umfasste, reichte der Einfluss der Regierung nicht in die von Unionisten dominierten Gebiete im Nordosten (dem heutigen Nordirland) hinein. Das Ende der Irischen Republik wird mit der Gründung des Irischen Freistaates im Jahr 1922 gleichgesetzt. (Wikipedia)

Wandgemälde in Belfast



JUBILÄUM IM KLEINFORMAT

1916 – 2016 AUF BRIEFMARKEN

TEXT UND FOTOS (ZUSAMMENSTELLUNG): R. LÜTTICKEN

Der Aufstand in Dublin scheiterte sang- und klanglos, aber er läutete an Ostern 1916 das Ende der britischen Herrschaft in Irland ein. ‚Easter 1916‘ wurde im Nachhinein zu einer Legende und einem Meilenstein in der irischen Geschichte. Auch 100 Jahre später sind die Namen der toten Revolutionäre jedem Schulkind in Irland geläufig, und die Republik feiert ihr Andenken in vielfältiger Form das ganze Jahr 2016 über.

Große Anlässe spiegeln sich, wie in den meisten Ländern, auch im Kleinformat wieder. An Post, die irische Postverwaltung, widmet dem Jahrestag von 1916 eine ganze Serie neuer Dauermarken. Und auch wenn die meisten Briefmarkensammler von der inzwischen gängigen Flut von Neuerscheinungen nicht begeistert sind, werden die Irland-Spezialisten diesen Marken doch verstärkte Aufmerksamkeit widmen. Denn Briefmarken, so heißt es, sprechen – und ganze Briefumschläge erzählen: Geschichte(n) nämlich.

Briefmarken sind immer ein Spiegel ihrer Zeit. Und genau das fasziniert immer noch Sammler in aller Welt. In Deutschland haben sich diese Sammler in der FAI organisiert, der Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft Irland im Bund Deutscher Philatelisten (*siehe Kas-ten*). Mit einer Besonderheit: Die FAI ist international, ihre Zeitschrift ‚Die Harfe‘ zweisprachig (Deutsch/Englisch). Nur etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder ist in Deutschland zuhause, die anderen gehören 14 verschiedenen Nationen rund um den Globus an.

Im irish-shop.de gibt es unter der Nr. 272 diese vier Seiten – zum Nachlesen oder Download:

Nr. 272: Ich samble Irland – Von Brief- freundschaften und Postkartenidyllen. Erzählungen zu irischen Brieffreundschaften und Briefmarkensammlern. Autor: Klaus Stange, Richard Lütticken. Erschienen in: ij V 1.1994

Die Top-Marke aus Moers:

irland journal

quadratisch.kritisch.gut.

‚Die Harfe‘ ist das bilinguale Mitglieder- magazin der FAI, der Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft Irland.



Die FAI gibt seit ihrer Gründung vor über 30 Jahren regelmäßig Spezialliteratur zur irischen Philatelie heraus. Auch diese Schriften sind zweisprachig.



Irische Briefmarken im Wandel der Zeiten: Während in den ersten Jahrzehnten nationale Symbole und Kulturschätze überwogen, entstammen die Bilder in neuerer Zeit eher der Fauna und Flora und richten sich an Motivsammler in aller Welt.





Zu Beginn benutzte die Post im Freistaat Irland englische Marken, die in Irischer Sprache überdruckt wurden. Sie sind begehrte Sammlerstücke. Für diesen Satz von 1927 müssen Sammler heute einen fünfstelligen Euro-Betrag aufwenden.



Markenheft mit selbstklebenden Marken für das Inlandsporto. Das Motiv zeigt das zerstörte Hauptpostamt in Dublin, ein Zentrum der Aufständischen von 1916.

100 Jahre später: Ein sogenannter Ersttagsbrief mit Marken zum Gedenken an den Osteraufstand 1916.



Kein Fehler, sondern nur teilweise gezähnt: Diese Versuchsrollenmarke von 1935 gilt als eine der seltensten irischen Briefmarken.

Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft Irland e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

FAI – die 1982 gegründete **Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft Irland e.V.** befasst sich mit der Erforschung und Dokumentation der irischen Philatelie. Mit ihren rund 200 Mitgliedern, davon fast die Hälfte im Ausland, ist die **FAI** eine der größten Arbeitsgemeinschaften im Bund deutscher Philatelisten e.V. (BdPh).

FAI-Mitglieder sammeln irische Briefmarken, Fiskalmarken, Ganzsachen, Freistempel, Postgeschichte, Zensurpost, Luftpost und vieles mehr; sie interessieren sich aber auch allgemein für die irische Geschichte und Kultur.

FAI-Fachreferenten beraten die Mitglieder in ihrem Spezialgebiet der irischen Philatelie und Postgeschichte.

FAI-Mitglieder nehmen auch teil an der jährlich stattfindenden nationalen irischen Briefmarkenausstellung „STAMPA“ in Dublin. Die guten Beziehungen zur irischen Postverwaltung haben dabei schon zu einigen Verbesserungen in der Bearbeitung von philatelistischen Themen geführt.

Innerhalb der letzten 30 Jahre wurden bereits über 130 Exemplare der zweisprachigen (deutsch/englisch) **FAI**-Vereinszeitschrift „Die Harfe“ mit jährlich über 200 Seiten herausgegeben. Dazu kommen noch mehr als 30 Titel an **FAI**-Fachliteratur (Handbücher, Kataloge, Monographien etc.). Diese Ausgaben wurden auf Ausstellungen international bis Gold prämiert und sind wegweisend für die irische Philatelie und Postgeschichte.

Fachliteratur kann bestellt werden bei unserem Bücherdienst Wolfgang Fiedler, E-Mail: w.w.fiedler@web.de

Jedes Mitglied erhält die **FAI**-Vereinszeitschrift – Die Harfe – kostenlos und die **FAI**-Bücher zu einem Vorzugspreis. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 40 € für **FAI**-Mitglieder in Deutschland und 45 € für **FAI**-Mitglieder im Ausland (Stand 2015).

Die **FAI** ist auch im Internet unter www.fai-germany.de präsent. Dort kann man ebenfalls wertvolle Informationen über uns erhalten.

Also, warum werden nicht auch **SIE** Mitglied der **FAI**?

Kontakt: Gunter Vogt, Schatzmeister, Am Kanal 41, D-27432 Bremervörde, E-Mail: gunter.vogt@t-online.de